Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 45

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bersicherungsprämien sind ganz bedeutend zurückgegangen und nähern sich normalen Säten. Wagenmangel ist kaum mehr zu verspüren. Dagegen erschweren jett die Zollzuschläge der umliegenden Staaten die Ausfuhr: Deutschland erhebt einen Zollzuschlag von 900 ° 0 in Mark, Ofterreich den 33½sachen Zollbetrag, Italien einen Zuschlag von 100 °/0, der in nächster Zeit eine weitere Erhöhung ersahren wird, Frankreich je nach Material einen Zuschlag von 100—300 °/0, und Belsgien hat die Zollsäte auf das Dreisache erhöht.

Uolkswirtschaft.

Gegen die Schaffung eines schweizerischen Wirtschaftsrates erklärte sich die waadtländische Handelsund Industriekammer nach eingehender Krüfung mit großer Mehrheit. Sie ist der Meinung, daß eine neue gesetzgebende oder beratende Instanz nur eine Zersplitterung der Kräfte zur Folge hätte, ohne genügend Fühslung zwischen den eidgenössischen Behörden und den Handelsund Industriekreisen des Landes zu schaffen.

Vorläufige Abänderung des Zolltaris und Beschräntung der Wareneinsuhr. Mit Botschaft vom 24. Januar unterbreitet der Bundesrat den eidg. Käten die Entwürse zweier dringlicher Bundesbeschlüsse, deren Text wir nachstehend folgen lassen. Ungesichts der Dringslichteit der Borlagen wird die Bundesversammlung ersucht, dieselben noch in der gegenwärtigen Session zu behandeln: Bundesbeschluß betreffend die vorsläufige Abänderung des Zolltarises.

Art. 1. Zum Zwecke ber Anpassung des Zolltarifs an die heutige wirtschaftliche Lage wird der Bundesrat ersmächtigt, im Sinne einer vorübergehenden Maßnahme die Zollansähe zu erhöhen und auf den bisher zollfreien

Waren Bolle zu erheben.

Bundesbeschluß betreffend die Beschränskung der Wareneinsuhr. Art. 1. Zur Vermeidung der Arbeitslosigkeit und zum Schutze der nationalen Produktion, soweit diese in ihren Lebensbedingungen bedroht ist, kann der Bundesrat im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse des Landes, ausnahmsweise und vorübergehend die Einsuhr bestimmter, von ihm zu bezeichnender Waren beschränken oder von einer Bewilligung abhängig erstären.

Art. 2. Sett der Bundesrat, gestützt auf Art. 1 hiervor, Einsuhrbeschränkungen fest, so kann er zugleich das Notwendige anordnen, um in den betreffenden Waren die Inlandversorgung zu angemessenn Preisen, sei es durch Bereinbarung, durch Preisnormierung oder in anderer Weise, zu sichern.

Er fann für die Erteilung der Einfuhrbewilligungen,

10 Pieterien bei Biel-Bienne O Telegramm-Adresse: PAPPBECE PIETERLEN. D 際口部口部口部口部 empfiehlt seine Fabrikate in: Isolierplatten, Isolierteppiche Korkplatten und sämtliche Teer- und ō Asphalt-Produkte. D Dankpapiere roh und imprägniert, in aus bester Qualität, zu billigsten Preisen. D Carbolineum. Falzbaupappen. 馥 200

in Berücksichtigung des Preises und des Wertes der Waren, angemeffene Gebühren festsetzen.

Art. 3. Der Bundesrat kann auf die Übertretung der in Aussührung dieses Beschlusses erlassenen Borschriften Strafen festsehen und sie mit Buße bis auf Fr. 10,000 oder mit Gefängnis bis auf 3 Monate besdrohen. Beide Strafen können verbunden werden.

Die Verfolgung und Beurteilung der übertretungen liegt den kantonalen Behörden ob, soweit der Bundesrat nicht einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht überweist.

Der erste Abschnitt des Bundesgesehes über das Bundesstrafrecht vom 4. Februar 1853 findet Anwens

Art. 4. Der Bundesrat ist mit dem Bollzuge dieses Bundesbeschlusses beauftragt. Er wird die nötigen Aussführungsbeschlüsse erlassen.

Art. 5. Der gegenwärtige Beschluß wird als dring-

lich erklärt und tritt sofort in Kraft.

Urbeitslosensürsorge. Die Meldungen der Gemeinden und Arbeitgeberverbände vom 29. Januar 1921 ergeben für den Kanton Zürich: 2991 gänzlich Arbeitslofe, 564 Unterftützte (Art. 8), etwa 24,500 reduziert Arbeitende, die für Lohnausfallentschädigung nach Art. 4 in Betracht fommen. Bei 10 Notstandsarbeiten im Kanton Zürich sind 247 Berufsarbeiter und 264 Arbeitslose aus andern Berusen beschäftigt. In 14 Kursen zu berussicher und hauswirtschaftlicher Weiterbisdung haben sich 228 Arbeiter und Angestellte und 282 Arbeiterinnen gemeldet. Die Fachturse sür Kähen, Masschinenschreiben, Stenographie, Buchhaltung, Autogenschweißen erfreuen sich guten Besuches.

Marktberichte.

Von den Holzganten. Ein Fachmann berichtet in der "N. 3. 3.": Gegenwärtig sinden, wie gewöhnlich um diese Jahreszeit, in den Staats, Gemeindes und Genossenschaftswaldungen die Holzganten statt. In den Monaten November und Dezember gelangt das Holz in stehendem Zustande, der besonders die gebotene Zusückhaltung ermöglicht, zur Versteigerung, währenddem an den Steigerungen im neuen Jahr das Sag-, Baus und Nutholz schon gerüstet ist und gleich mit dem Abs oder Brennholz verkauft werden kann. Wohl noch selten ist man, der allgemein herrschenden Krisis wegen — nasmentlich in Industries und Handelsunternehmungen, ja sogar dei Banken —, auf den Verkauf und den Erlösder Steigerungen so gespannt gewesen wie dieses Jahr. Die Ergebnisse sind auch in der Tat überraschend versschieden.

In der Waldung der Stadt Zofingen kamen 5220 m³ Sag², Bau- und Stangenholz auf die Steigerung. Das Holz wurde stehend verkauft und auf Rechnung der Forstverwaltung an die Absuhrwege abgeschleift. Die Schatzungen, die den letztjährigen Erlösen entsprachen, wurden beim Sag² und Bauholz und bei den Wey² muthskiefern durchweg angeboten, aber nirgends über² steigert; hingegen wurde die Schatzung von 40 Fr. pro Kubikmeter sür Gerüftstangen, im Walde angenommen, nicht geboten. Die Steigerung nahm immerhin einen

recht befriedigenden Berlauf.

Eine Reihe von Gemeinden lehnte sich an die Erlöse von Zosingen an, doch konnte sich die Käuserschaft nicht entschließen, die Preise auch weiter anzulegen. Die Waldsbesitzer hielten an ihren Forderungen sest und werden in der Hauptsache das Holz nun auf dem Submissionswege in den Handel bringen. Eine Kollektivsubmission im zweiten aargauischen Forstkreise ergab ein wenig besperes Resultat, indem nur etwa 15% der ausgeschrief

benen Nadelholzsortimente die forstamtliche Schatzung erreichten. Die weitern Angebote blieben etwa um 15 %

unter den lettjährigen Erlöfen.

Für die heutige Situation ganz günstige Erlöse erreichte die Korporation Landforst im Bezirk Horgen. Sier gelangten, ebenfalls stehend geschätzt, 413 m° Rottannen, Weißtannen und Föhren mit 17 m³ Lärchen und Eschen zur Steigerung; Stärke vom Mittelstamm = 1 m³; Zahlungstermin 28. Februar 1921. Der mittlere Erlös beträgt 66 Fr. Neben der Qualität des Holzes dürsten auch lokale Absaverhältnisse dieses relativ günstige Resultat bewirkt haben. So verschieden gestaltet sich unser Holzmarkt und lösen sich die Verhältnisse.

Bon den einen Waldbefigern werden etwas tiefere, von den andern um 5 Fr. höhere Erlöse als letztes Jahr gemeldet; am einen Ort haben wir höhere, am andern benachbarten Ort tiefere Marktergebnisse. Man ersieht daraus, wie die Borräte und Bedürsnisse der lokalen Abnehmer verschieden sind. Die ganze Situation ist sehr flau, und im Einkauf herrscht größte Zurückhaltung; diese ist in erster Linie bedingt durch den Mangel an Bestellungen und die Unsicherheit der Marktverhältnisse; sodann muß unsere Sägereiindustrie tatsächlich eine Krissdurchmachen; sie teilt dieses Schicksal mit einem Größteil unserer andern Industrien. In dieser peinlichen Lage wird immerhin Entgegenkommen und Verständigung zwischen Waldbesitzern und Holzindustriellen gute Früchte zeitigen und daher das Richtigste sein.

Im Brennholz herrscht nach Ausbebung der lästigen Kontingentierung der normale Berkehr; in den Städten und industriereichen Gegenden steigt etwa der Preis des Buchenholzes über das sestgesette Maximum des letten Jahres. Die hohen Fuhrlöhne sind der Ausgeleichung mit den niedrigen Preisen anderer Gebiete

hinderlich.

Die Krise in der Eisenindustrie. Der Berband schweizerischer Eisengießereien teilt seiner Kund-

chaft mit:

Unerwartet rasch ist seit dem vergangenen Herbst eine geschäftliche Depression eingetreten, die sich bei den Gießereien in erster Linie bemerkbar macht. Neue Bestellungen sind spärlich geworden und der Austragsbestand nimmt daher ab, sodaß in absehbarer Zeit eine weitzgehende Arbeitslosigkeit droht. Bereits mußten da und dort Arbeitseinschränkungen und Entlassungen vorgenommen werden.

Bum Teil hängt diese Lage mit der Krifis großer und blübender Industrien zusammen, von deren Seite

Motoren

für Betrieb mit Benzin, Petrol, Rohöl etc.

stationär und fahrbar.

🗆 Erstklassiges Deutzer Fabrikat. 🗖

Prompte Lieferung durch die Generalvertretung

Würgler, Kleiser & Mann, Albisrieden-Zürich. 146/15

her wir für einige Zeit nur auf wenige Bestellungen rechnen können. Andernteils aber stehen wir heute einer Konkurrenz gegenüber, die im Ausland Roheisen und Koks viel billiger bezahlt, und die mit Löhnen rechnet, welche nur ein Bruchteil-der unsrigen sind.

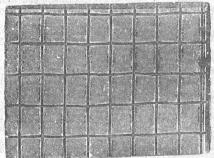
In einläßlicher Beratung hat der Berband schweizerischer Eisengießereien die Lage geprüft und ist zum
Schlusse gekommen, gegen die ausländische Konkurrenz den Schutz der Behörden nachzusuchen. Wir verkennen allerdings nicht, daß widersprechende Interessen vorliegen, denen ein starres Einfuhrverbot nicht gerecht zu werden vermag. Irgendwelche behördliche Maßnahmen werden sich nur nach eingehender Prüfung der Verhältnisse

treffen laffen.

Ungesichts biefer Sachlage gelangen wir heute an unsere Kundschaft, um auf Grund unserer bisherigen guten Beziehungen die Verhältnisse offen darzulegen. Die schweizerischen Gießereien haben keine Unstrengung unterlassen, um ihrer Kundschaft während des Krieges voll und ganz zu genügen, als die vorerwähnte Konkurrenz in einer wichtigen Periode versagte. Ein nicht unbedeutendes Kapital ist damals in Verbesserung und Erweiterung der Anlagen investiert worden. Wir glauben auch keststellen zu können, daß es steis unser redliches Vestreben war, gute Arbeit zu leisten, trozdem wir manchen großen Schwierigkeiten gegenüberstanden. Durch rechtzeitige reichliche Eindeckungen war es uns auch möglich, der bestehenden Nachstrage zu genügen, als die Rohmaterialbeschaftung sich zu Zeiten sehr schwierig gestaltete.

Wir sind bereit, unserseits alles zu tun, um der schwierigen Situation Rechnung zu tragen, indem wir die bestehenden, teuer eingekausten Vorräte zu den niedern

Das beste Drahtglas ist unstreitig St. Gobain,



Offizielle Untersuchungen ergaben das beste liefern dasse Resultat für das Drahtglas von St. Cobain. Celephon 717

weil es sich bei Bränden, im Frost, bei Schnee und Eis und in der Sonnenhitze, also gegen alle Witterungseinflüsse überail gut bewährt hat.

Beste Referenzen vom In- u. Auslande stehen zu Diensten über dessen Verwendung bei Bahnhofhallen, Fabriken, Eichthöfen etc.

Spiegelglas

durch sichtiges, zu feuersicheren Abschlüssen, hell und schön, empfehlen

Die Vertreter :

6115

Ruppert, Singer & Cie. A.-G., Zürich

Glashandlung

Kanzleistrasse 53/57

liefern dasselbe schnell und billig ab hutte und halten für kleineren Bedarf Celephon 717 gut assortiertes Cager. Celephon 717

Tagespreisen ansetzen, um Arbeit zu erhalten und unsere Arbeiter beschäftigen zu konnen. Dafür aber bitten wir unfere bewährte Kundschaft dringend, uns durch Buweisung von Aufträgen zu unterftuten, in der Einsicht, daß es sich heute darum handelt, durch gegenseitige Rückssichtnahme lebenswichtige Teile unserer Eisenindustrie in diefer Beit, der wieder andere, beffere folgen werden, durchzuhalten.

Verschiedenes.

+ Wagnermeifter Friedrich beg in Biel Madretich ftarb am 25. Januar im Alter von 551/2 Jahren.

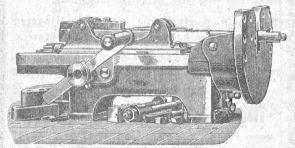
+ Malermeifter Gottfried Mang - Sorlacher in Burich 1 ftarb am 31. Jan. im Alter bon 60 Jahren.

Die Sommerzeit im Baugewerbe. (Mitgeteilt vom Baumeister-Verband.) Berschiedene Zeitungen berichten von einer vom Schweizerischen Baumeifter Berand auf nächstes Frühjahr hin beschlossenen Aussperrung der Bauarbeiter. Diese Mitteilung ist unrichtig. Es haben in sehter Zeit unter dem Borfitz eines Bertreters des Schweizerischen Bolfswirtschafts-Departements in Bern Verhandlungen zur Festsetzung der Sommerzeit im Baugewerbe stattgefunden. Nachdem die Parteien sich nicht direkt einigen konnten, empfiehlt der Leiter der Berhandlungen die Einführung der lettjährigen Sommerzeit. Der Baumeifter-Verband hat dem Vorschlag bereits zugestimmt, während die Antwort des Bauarbeiter-Berbandes noch aussteht. Die Situation im Baugewerbe hängt also gänzlich von der Stellungnahme des Schweiz. Bauarbeiter Verbandes ab, der nun den Entscheid in Händen hat und damit auch die Berantwortung für die künftige Entwicklung trägt, die er voreilig auf den andern Teil abladen möchte. Die Entschließung des Meisterverbandes muß sich notwendigerweise nach der Haltung des Bauarbeiter Berbandes richten.

Literatur.

Die Wohnungsfrage und die Belebung des Baumarttes hangt davon ab, ob die Frage des Bau-fredits gelöft wird. Die erste umfassende Untersuchung über den Baufredit veröffentlicht der Diplomingenieur Dr. Stöhr, München, bei J. Schweizer, Berlag in München. Der Berfasser stellt dar, wie und wo der Baufredit im allgemeinen und im gemeinnutigen Wohnungsbau im besonderen beschafft und wie er gesichert wird, schildert die Gründe der Wohnungsnot und das Wefen der Baufpetulation, erortert die Formen,

Werkzeug - Masch aller Art 2484



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

den Zweck und die Voraussetzungen des Kleinhausbaus und gibt schließlich eine Reihe sehr beachtenswerter Vorschläge zur Verbefferung des Kredits. Zahlreiche Unlagen geben ein treffliches Bild von den technischen und rechtlich intereffanten formellen Vorgangen bei ber Beschaffung von Baukapital. Das Buch, betitelt: "Der Baukredit", kostet, 172 S. stark, Mt. 12.—.

der Praxis. — Für die

Frages.

AB. Berkanse, Aunsch und Arbeitsgesuche werden inter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen geibren in den Juserkenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffres" erscheinen sollen, wolle man 50 Ctd. in Marten stür Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresses Fragestellers erscheinen soll, 20 Ctd. bellegen. Wenn keine Marten mitgeschickt werden, kann die Frage nicht auf genommen werben

1153. Ber liefert Dfenrohre und Bogen, Wintel, aus ftartem Schwarzblech? Offerten unter Chiffre 1153 an die Exped.

1154. Wer hat abzugeben, neu oder gebraucht, fleinere Dreh-

1154. Ver hat adzugeben, neu oder gebraucht, steinere Vrehsbant oder Automat für Drechslerarbeiten? Offerten mit Preis an Gebr. Sieber, Sägerei, Triengen (Luzern).

1155. Wer stefert Betoneisen oder T-Basten? Offerten an Kaver Keller, Maurermeister, ObersEndingen (Nargan).

1156. Wer hat abzugeben: 1 Transmissionswelle, 35 Durchsmesser, 6–6,50 m lang; 1 Kupplung dau; 1 Welle, 1 m lang, 35 Durchm.; 2 Lagir dazu und 7 Stellringe; 1 Volls und Leersscheit, 180 Durchm., 9 cm breit? Offerten an Gebr. Nickensbacher, Holdsdamblung, Luc.

35 Durchm.; 2 Lager dazu und 7 Stellringe; 1 Voll- und Leerschebe, 180 Durchm., 9 cm breit? Offerten an Gebr. Rickensbacher, Holzhandlung, Zug.

1157. Wer liefert fäurefesten Asphalt, widerstandsfähig gegen 15% Schweselsäure? Offerten unter Chiffre 1157 an die Exped.

1158. Wer hätte sosort abzugeben: Francisturdine mit Handeregulierung für 100—120 Set. Liter Wasservungturdum, 7 m Gefälle und mögl. 300 mm Rohranschluß, da bestehende Leitung? Offerten mit näheren Angaden unter Chiffre 1158 an die Exped.

1159. Wer liefert Holzbülsen zur Verpackung von Musterssäschen? Offerten unter Chiffre 1159 an die Exped.

1160. Wer hätte gebrauchtes, startes Wintesgetriebe, Rad 1200—1300 Dm., 135 Vohrung. 65—80 Jähne (Holz), 120 bis 150 breit, samt Rolben, ca. 25 Jähne, 80 Vohrung, abzugeben? Offerten mit genauen Maßen an H. Wernli, Bünpliz Bern.

1161. Wer hat I eiserne Türe, 2,30 m lang abzugeben? Offerten an E. Prédandier & fls, Neuchätel.

1162. Wer hätte 2—3 gut erhaltene Baudsägen, 600 bis 800 mm Rollen, für Krasibetrieb, abzugeben? Offerten an Gebr. Ruch, Bagnerei, Großwangen (Luzern).

1163. Wer hat eine Anzahl gut erhaltene Fenster, 90 bis 100×140—150 cm im Licht, abzugeben? Offerten an Robert Suter & Gie. Thanngen (Schaffhausen).

1164. Wer liefert Gabelhülsen sowie Schlosserschrauben, 7×70, 7×80, 7×90, 8×100? Offerten an L. Weier, mechan. Wagnerei, Root (Luzern).

1165. Wer liefert eine Blechplatte, Größe 1400×450 mm, Dick 12 mm, wenn möglich gewalzt? Offerten mit Preisangabe

1165. Wer liesert eine Blechplatte, Größe 1400×450 mm, Dicke 12 mm, wenn möglich gewalzt? Offerten mit Preisangabe an Gebr. Gaberthuel, nech. Werklätte, Oftringen (Nargau).

1166. Wer liesert Urinabslüffe in Blech, Eternit zc., sür

Raninchenftälle? Offerten au Pottfach 1799, Fahrwangen (Aarg.).
1167. Wer liesert einsache Zimmertüren mit Futter und Verteidung, Friesstärke der Türen 32 und 36 mm? Offerten unter Chiffre 1167 an die Exped.
1168. Wer liesert weißen Portlandzement und seingepulverten Albest? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 1168 an die

Tredition.

1169. Wer fabriziert Maschinen zur Herstellung von Massenartisel für die Textilindustrie, speziell Hohl-Tubes? Offerten an Sev. Thüring Sohn, Ettingen b. Basel.

1170. Wer liefert Maschinen zum Aussticken ausfallender Aeste bei Hobelwaren? Offerten mit Beschreibung und Preis an Joh. Honaner, Säge und Hobelwerk, Ballwil (Luzern).

1171. Besitze ein Holzdampsetasten von 250 cm Länge und 60 cm Breite und ebensoviel Tiese. Die obere ganze Seite ist mit passendem Deckel versehen. Sibt es ein gutes, unverwüstliches Material zum Packen dieses Deckels auf bloß 2 Utm. Druck? Das Dichtungsmaterial muß so sein, daß beim täglich mehrmaligen Abnehmen des Deckels alles unverwüstlich bleibt. Auskunft nebst Angabe des Materials an F. Gugger, Holzwaren, Ins-Ause (Bern).

1172. Wer liefert Kolben-Jauchepumpen? Offerten mit Beschreibung und Preisangaben an Gottfr. Güdel, Jementgeschäft, Kleindietwil.

Rleindietwil.

1173. Wer liefert ca. 50 m² Wellblech, nen oder gebraucht? Offerten an Adolf Abt, Brügg b. Biel.
1174. Wer liefert durre, saubere Buchenladen, 40—100 mm

dick? Offerten an G. Krebfer, Wagner, Embrach (Zürich).